12.05.2026

Umwelt und Sicherheit

© Shutterstock, Inc. / Tei Sinthip

Umweltschutz, die Sicherheit der Anlagen und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Dienstleister sind für die Förder- und Speicherindustrie sehr wichtig.

Emissionen und weitere Umweltdaten

Europa und Deutschland haben sich ehrgeizige Klimaschutzziele gesetzt. Ein zentraler Ansatzpunkt, um diese zu erreichen, ist die Senkung der Treibhausgasemissionen. Daher steht auch die heimische Förderung von Erdöl und Erdgas im Fokus. Für die Förder- und Speicherindustrie haben Umweltschutz, die Sicherheit und die Integrität der Anlagen höchste Priorität. In diesem Kapitel wird dargestellt, welche Emissionen bei der Förderung, Aufbereitung und Speicherung im Jahr 2025 angefallen sind und wie es der Branche gelingt, ihre Emissionen kontinuierlich zu reduzieren.

Für den Klimaschutz sind vor allem die Vermeidung von CO⊠-Emissionen und die Senkung von Methanemissionen

entscheidend. Die heimische Förderung leistet dazu einen Beitrag: Hohe Umwelt- und Sicherheitsstandards, jahrzehntelange Erfahrung, regelmäßige Wartung und Instandhaltung und kurze Transportwege ermöglichen eine umweltverträgliche Produktion in Deutschland. So werden Emissionen vermieden, die bei langen Transporten über Pipelines oder Tanker zusätzlich entstehen würden. Dadurch weist die heimische Erdgasförderung eine um bis zu 30 Prozent bessere CO⊠-Bilanz auf als LNG-Importe.

Die Tabellen dieses Kapitels bieten einen Überblick über die Emissionen aus der Erdgas- und Erdölförderung sowie der Schwefelgewinnung. Der Bericht dokumentiert somit, in welchen Bereichen Emissionen entstehen und in welcher Größenordnung sie anfallen.

Emissionen aus der Erdgasförderung

absolut in t | spezifisch in t / t Erdgas	2000	2020	2023	2024	2025*
absolut in t					
Kohlendioxid	261.465	168.848	182.501	181.906	162.443
Methan	6.963	265	89	68	94
Schwefeldioxid	2.725	1.048	452	440	506
Stickoxid	439	107	92	88	85
spezifisch in t / t Erdgas					
Kohlendioxid	0,01630	0,04096	0,05270	0,05462	0,04986
Methan	0,00043	0,00006	0,00003	0,00002	0,00003
Schwefeldioxid	0,00017	0,00025	0,00013	0,00013	0,00016
Stickoxid	0,02730	0,00003	0,00003	0,00003	0,00003
* vorläufig					

Emissionen aus der Schwefelgewinnung bei der Erdgasförderung

absolut in t | spezifisch in t / t Sauergas	2000	2020	2023	2024	2025*
absolut in t					
Kohlendioxid	1.718.374	670.139	502.125	567.734	584.498
Methan	247	98	85	78	61
Schwefeldioxid	7.496	1.324	771	730	871
Stickoxid	314	106	123	87	43
spezifisch in t / t Sauergas					
Kohlendioxid	0,23960	0,35575	0,32843	0,35976	0,36799
Methan	0,00003	0,00005	0,00006	0,00005	0,00004
Schwefeldioxid	0,00105	0,00070	0,00050	0,00046	0,00055
Stickoxid	0,04380	0,00006	0,00008	0,00005	0,00003
* vorläufig					

Emissionen aus der Erdölförderung

absolut in t | spezifisch in t / t Erdöl	2000	2020	2023	2024	2025*
absolut in t					
Kohlendioxid	285.304	194.036	185.049	176.614	152.643
Methan	756	85	132	129	96
Schwefeldioxid	504	399	308	308	89
Stickoxid	282	137	153	153	132
spezifisch in t / t Erdöl					
Kohlendioxid	0,09140	0,10178	0,11310	0,10858	0,09819
Methan	0,00024	0,00004	0,00008	0,00008	0,00006
Schwefeldioxid	0,00016	0,00021	0,00019	0,00019	0,00006
Stickoxid	0,00009	0,00007	0,00009	0,00009	0,00008
* vorläufig					

Ein weiterer Bestandteil dieses Kapitels sind die Fackelmengen bei der Erdgas- und Erdölproduktion. Sie lagen 2025 insgesamt bei **17,7 Millionen Normkubikmeter**. Die Übersicht zeigt, in welchem Umfang Gase aus betrieblichen oder sicherheitstechnischen Gründen abgefackelt wurden.

Fackelmengen

absolut | spezifisch	routinemäßig 2025	routinemäßig 2024	routinemäßig 2023	sicherheitsrelevant 2025	sicherheitsrelevant 2024	sicherheitsrelevant 2023	nicht-routinemäßig 2025	nicht-routinemäßig 2024	nicht-routinemäßig 2023
absolut in 1.000 m³									
Erdgasproduktion	414.134	477.128	612.467	8.943.203	8.789.012	8.759.588	1.950.294	428.813	1.446.490
Erdölproduktion	3.999.610	3.145.673	5.059.182	1.946.449	1.700.949	1.636.509	475.539	444.462	925.433
spezifisch									
Erdgasproduktion (m³/1.000 m³)	0,10	0,14	0,10	2,20	2,02	1,94	0,48	0,33	0,10
Erdölprodukt (m³/t)	2,57	3,09	2,26	1,25	1,00	2,03	0,31	0,57	0,24

Besondere Aufmerksamkeit gilt zudem den Methanemissionen. Die Tabellen weisen für das Jahr 2025 Methanemissionen aus der Erdöl- und Erdgasproduktion sowie aus Speichern aus. In der Erdöl- und Erdgasproduktion beliefen sie sich auf **250 Tonnen**, bei den Speichern auf **708 Tonnen**. Zum Vergleich: Laut dem nationalen Inventarbericht des Umweltbundesamtes beliefen sich die gesamten Methanemissionen in Deutschland über alle Sektoren hinweg (Landwirtschaft, Abfallwirtschaft, Energie – inklusive der Erdgas- und Erdölförderung sowie der Erdgasspeicherung – und Industrie) im Jahr 2024 (neueste verfügbare Zahlen) auf rund 1,6 Millionen Tonnen. Unterstellt man für das Jahr 2025 dieselbe Höhe der Methanemissionen, verdeutlicht dies den minimalen Anteil der Erdgas- und Erdölproduktion an den Gesamtmethanemissionen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Methanemissionen der berichtenden BVEG-Mitglieder aufgegliedert nach den verschieden Emissionsquellen. Zur Einordnung: Die in der zweiten Tabelle für die Erdgasspeicher

ausgewiesenen Methanemissionen beziehen sich auf ein Arbeitsgasvolumen von rund 14 Milliarden Normkubikmetern. Dieses Arbeitsgasvolumen entspricht etwa 62 Prozent des gesamten deutschen Arbeitsgasvolumens im Jahr 2025. Damit macht der Bericht einen besonders klimarelevanten Bereich transparent.

Methanemissionen bei der Erdöl-/Erdgasproduktion

Erdgasproduktion | Erdölproduktion	Unvollständige Verbrennung	Fackeltätigkeiten	Methanemissionen nicht aus Verbrennungsprozessen
Erdgasproduktion	8,18 t	0,33 t	86,92 t
Erdölproduktion	57,42 t	0,08 t	33,12 t

Methanemissionen bei Speichern

Methanemissionen Untertage-Erdgasspeicher	2025
durch Ausblasen | t	585
durch unvollständige Verbrennung | t	13
durch flüchtige Emissionen | t	110
Anzahl berichtende Speicher	21
Arbeitsgasvolumen (AGV) der berichtenden Speicher | Mrd. Nm³	14
Anteil der berichtenden zu allen Speichern in Deutschland nach AGV	62%
gesamt | t	**708**

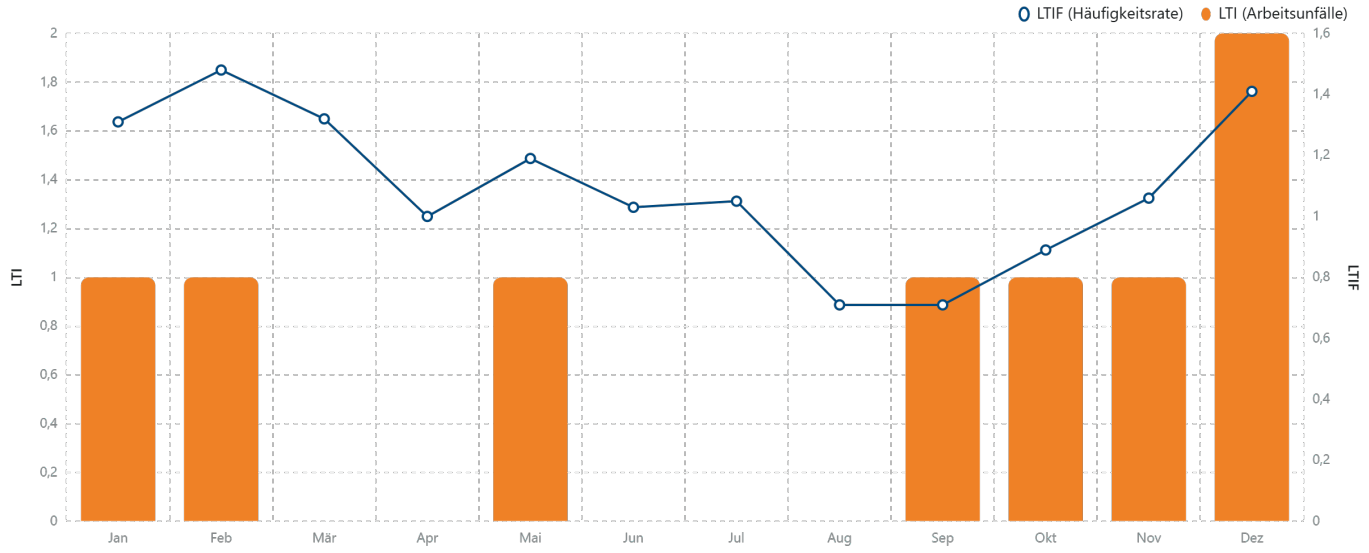
Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist für die Förderindustrie selbstverständlich. Das zeigt sich auch in der Unfallbilanz des Jahres 2025: In der Branche ereigneten sich im Durchschnitt 1,1 Unfälle je eine Million Arbeitsstunden. Im Vergleich zu anderen Industriezweigen ist das ein niedriger Wert. Unabhängig davon gilt jedoch: Jeder Unfall ist einer zu viel. Die Unternehmen arbeiten daher kontinuierlich daran, die Zahl der Arbeitsunfälle durch Schulungen, technische Vorkehrungen und organisatorische Maßnahmen weiter zu senken und nach Möglichkeit ganz zu vermeiden.

Die Unfallstatistik des BVEG erfasst das Unfallgeschehen der in Deutschland tätigen Erdöl- und Erdgasproduzenten, sowohl für deren eigene Beschäftigte als auch für alle in den Betrieben tätigen Dienstleister und Kontraktoren. Die Erfassung orientiert sich an den internationalen Standards der weltweit tätigen E&P-Industrie und schafft somit eine belastbare Grundlage für Vergleichbarkeit und Auswertung.

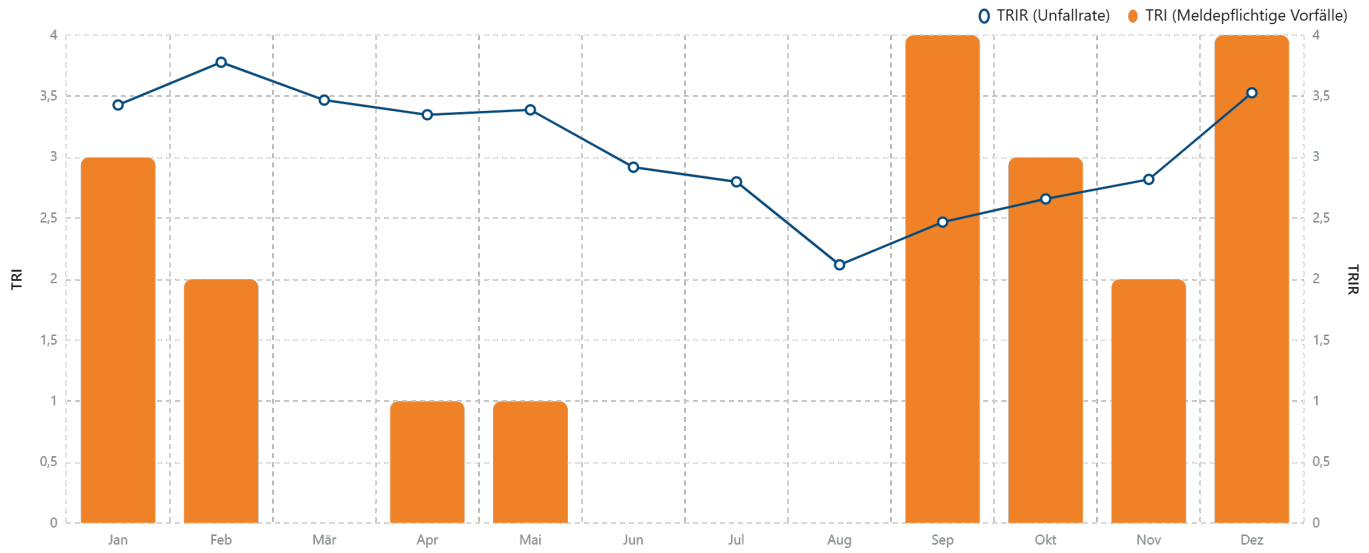
Die Grafik zu den meldepflichtigen Vorfällen zeigt Ereignisse, bei denen sich Mitarbeitende so schwer verletzt haben, dass sie für mehr als drei Arbeitstage arbeitsunfähig waren. Im Jahr 2025 wurden in der gesamten Branche **8 LTI-Ereignisse** (Lost Time Incidents) registriert. Zusätzlich bildet die Grafik die Arbeitsunfälle bezogen auf eine Million Arbeitsstunden rollierend über zwölf Monate ab. Dabei zeigt sich, dass der **LTIF** (Lost Time Incident Frequency) im Verlauf des Jahres 2025 zwischen **0,71 und 1,48** schwankte.

Meldepflichtige Vorfälle



Die zweite Grafik erfasst alle Unfälle, die zu einer Einschränkung, einer ärztlichen Behandlung oder einer Arbeitsunfähigkeit führten. Diese Ereignisse werden als TRI (Total Recordable Incidents) zusammengefasst. Im Jahr 2025 wurden in der gesamten Branche **20 TRI-Ereignisse** gemeldet. Auch hier werden die Arbeitsunfälle bezogen auf eine Million Arbeitsstunden rollierend über zwölf Monate dargestellt. Die **TRIR** (Total Recordable Incident Rate) lag im Jahresverlauf 2025 zwischen **2,12 und 3,78**.

Unfälle mit Ausfallzeiten



Das Kapitel macht deutlich, dass Arbeitssicherheit in der Förderindustrie kein Nebenaspekt, sondern Teil einer verantwortungsvollen Betriebsführung ist. Die Statistik dokumentiert den Stand des Unfallgeschehens im Jahr

2025.

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Quelle: https://www.bveg.de/jahresbericht/jahresbericht-2025/umwelt-und-sicherheit/
Stand: 12.05.2026